

Erstmals wieder in einen Apfel gebissen – nach mehr als zehn Jahren

Vom 30. März bis zum 1. April 2006 fand der 4. LIVE-Workshop «BIO-Logische Prothetik» statt, diesmal an der UCLA School of Dentistry (University of California) in Los Angeles. Das Thema Totalprothetik wurde am Fall einer Patientin vor Ort ausgiebig behandelt. Innerhalb der drei Tage wurde sie mit einer neuen Prothese nach dem Konzept der BIO-Logischen Prothetik versorgt. Erneut erwies sich dabei das Aufstellkonzept von Dr. med. dent. Eugen End als DAS Aufstellkonzept der modernen Prothetik, unabhängig davon, ob es sich um Teil- oder Totalprothetik oder aber fest sitzenden Zahnersatz handelt.

Der LIVE-Workshop setzte sich abwechselnd mit der Theorie und der Praxis der BIO-Logischen Prothetik auseinander und bedeutete für die Teilnehmer – Meinungsbildner aus den USA, China, Brasilien und Kanada sowie Doktoranden der UCLA – den ersten Schritt in eine gänzlich neue Sichtweise auf die Herstellung von Prothesen «nach dem Vorbild der Natur».

In verschiedenen Fachvorträgen gaben Zahnarzt Dr. Eugen End, Zahntechniker Viktor Fürgut und Dr. Eckhard Busche, Oberarzt der Universität Witten/Herdecke, Denkanstöße zu den Themen Okklusion, physiologische Zentrik und neuromuskuläre Führung. Eine der Kernfragen war: «Warum wird seit Jahrzehnten versucht, in der Zahnmedizin und Zahntechnik eine Zahnführung zu erreichen, obwohl diese im natürlichen Gebiss überhaupt nicht existiert?» Diese und zahlreiche weitere Fragen beantwortete das Referententeam den anwesenden Professoren, Zahnärzten und Zahntechnikern während der drei Tage in Kalifornien.

Gleichwertig zur Theorie des Aufstellkonzeptes wurde die praktische Umsetzung der BIO-Logischen Prothetik von Zahntechniker Viktor Fürgut aus Ravensburg durchgeführt. Fürgut arbeitet erfolgreich seit fünfzehn Jahren Seite an Seite mit Dr. Eugen End nach der BIO-Logischen Prothetik. Er setzt dabei die von Dr. End entwickelten Zähne VITA PHYSIODENS ein. Fürgut erläuterte step by step die praktische Umsetzung des Prothetik-Konzepts anhand der konkreten Patientenarbeit. Er erbrachte dabei den Beweis, dass die handgeschichteten VITA-PHYSIODENS-Zähne harmonisch auf dieses Aufstellkonzept abgestimmt sind und sich deshalb besonders gut, schnell, einfach und fachgerecht aufstellen lassen.

Abgerundet wurde diese Fortbildungstagung durch die wissenschaftlichen Beiträge des Wittener Oberarztes Dr. med. dent. Eckhard Busche. Er interessierte sich von Anbeginn für die neuen Erkenntnisse des in Weingarten praktizierenden Zahnarztes Dr. Eugen End. Die Universität Witten/Herdecke war bereits zweimal Gastgeber des LIVE-Workshops, jeweils im September der Jahre 2004 und 2005, und wird auch den 5. LIVE-Workshop vom 14. bis 16. September zur BIO-Logischen Prothetik unterstützen.



Die Teilnehmer des vierten LIVE-Workshops «BIO-Logische Prothetik» an der UCLA School of Dentistry in Los Angeles.

Die Veranstalter des Workshops an der UCLA, die VITA-Zahnfabrik (Bad Säckingen, Deutschland) und VIDENT (Brea, CA/USA) zeigten sich auch beim vierten Kurs von der Offenheit der Teilnehmer und den lebhaften und konstruktiven Diskussionen begeistert. Nicht zuletzt war der Kurs für die Patientin ein voller Erfolg! Sie konnte zum ersten Mal nach über zehn langen Jahren wieder herzhaft in einen Apfel beißen.

www.vita-zahnfabrik.com

Die IDS 2007 ist nicht mehr weit, denn der Candulor-KunstZahnWerk®-Wettbewerb beginnt.

«Die Gedanken sind frei ...»

Diesem Motto folgend findet zur nächsten IDS 2007 in Köln wieder der KunstZahnWerk®-Wettbewerb statt. Internationale Teilnehmer messen so alle zwei Jahre ihr Können. Die Herausforderung wird es sein, eine obere und untere Totalprothese nach der Gerber-Aufstellmethode zu fertigen.

Das Besondere dieses Mal ist es, zwei Möglichkeiten zur Teilnahme zu haben:

Variante 1:

Sie reichen einen eigenen Patientenfall ein. Die dazu benötigten Prothesenzähne werden Ihnen nach verbindlicher Anmeldung kostenlos zur Verfügung gestellt.

Variante 2:

Für all jene, die keinen eigenen Patientenfall haben, stellt Candulor einen zur Verfügung. Exakte Patientenangaben erleichtern Ihnen die Lösung dieses Patientenfalls. Sie erhalten

zu den notwendigen Materialien auch die passenden Gipsmodelle.

Die fertigen Prothesen sind im Candulor-Artikulator oder Condylator abzugeben.

Für alle Teilnehmer, die ihre Arbeit zusätzlich dokumentieren, besteht eine weitere Gewinnchance. Denn die beste Dokumentation erhält auch einen Extrapreis!

Eine Jury, welche sich aus Prothetik-Experten und -Praktikern zusammensetzt, bewertet jede einzelne Arbeit. In einer Pressekonferenz erhalten die Gewinner persönlich die Preise.

Alle Arbeiten werden an der IDS 2007 in Köln direkt am Candulor-Messestand ausgestellt. Die eingereichten Dokumentationen werden in diversen Fachzeitschriften veröffentlicht.

Zu gewinnen sind:

1. Preis: Barscheck im Wert von € 1500.–
 2. Preis: Barscheck im Wert von € 1000.–
 3. Preis: Barscheck im Wert von € 500.–
- Einen Spezialpreis gibt es für die beste Dokumentation!**

Anmeldung:

Für die Teilnahme melden Sie sich bis spätestens 29. September 2006 an.

Das Anmeldeformular erhalten Sie im Internet unter:

www.candulor.com oder telefonisch unter +49 7731 797 83-0 direkt bei der Candulor Dental GmbH, Am Riederngraben 6, D-7839 Rielasingen-Worblingen

In dieser Rubrik erscheinen Firmenpublikationen über neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Die Texte sind von den Firmen verfasst und liegen bezüglich der materiellen Substanz in deren Verantwortungsbereich.

Redaktion SMfZ